

PROTOKOLL

über die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle am Mittwoch, dem
06.07.2022,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Rat/004/2022
Öffentliche Sitzung: 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Jutta Dettmann

Vorsitzender

Gerhard Boßmann

stellv. Vorsitzender

Harald Kruse

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher
Elisabeth Aryus-Böckmann
Karl-Heinz Gerling
Bernd Gieshoidt
Gerda Hövel
Dieter Kintscher
Jan Lütkemeyer
Niklas Schulke
Malte Stakowski
Hermann Stratmann
Susanne Unnerstall
Sabine Wehrmann

Mitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber
Hauke Dammann
Uwe Hinze
Karin Kattner-Tschorn
Jörg Mäscher
Annegret Mielke bis 18.45 Uhr
Mathias Otto ab 19.05 Uhr
Uwe Plaß
Andreas Timpe
Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Sandra Görtz
Regina Haase
Malina Kruse-Wiegand
Silke Meier
Alfred Reehuis
Michael Schoster
George Trenkler

Mitglied UWG e. V. Fraktion

Matthias Pietsch

Mitglied FDP-Fraktion

Arend Holzgräfe

Edith Kaase

Heinrich Thöle

Mitglied DIE LINKE.

Malte Schinke

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier

Stadtrat Dirk Hensiek

Stadtbaurat Frithjof Look

Uwe Strakeljahn

Mareike Mons

Herbert Seelhöfer

Sophie Franke

Jürgen Krämer

ProtokollführerIn

Kerstin Lehnig

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Meller Kreisblatt - Frau Grawe
sieben Personen

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Stefanie Ernst

entschuldigt

Mitglied SPD-Fraktion

Wilhelm Hunting

entschuldigt

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Zofia Heitmann

entschuldigt

Mitglied UWG e. V. Fraktion

Falk Landmeyer

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.03.2022
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Benennung einer hinzugewählten Person für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement
Vorlage: 01/2022/0180
- TOP 7 Benennung einer hinzugewählten Person aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement
Vorlage: 01/2022/0181
- TOP 8 Benennung einer hinzugewählten Person für den Ausschuss für Bildung
Vorlage: 01/2022/0204
- TOP 9 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2022
Vorlage: 01/2022/0170
- TOP 10 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2023 und die mittelfristige Planung 2024 bis 2026
Vorlage: 01/2022/0155
- TOP 11 Annahme von Zuwendungen
Vorlage: 01/2022/0166
- TOP 12 Ausfallbürgschaft zugunsten des Buer-Kultur e.V.
Vorlage: 01/2022/0189
- TOP 13 Grundstücksangelegenheit Kreissporthalle
Vorlage: 01/2022/0202
- TOP 14 Überplanmäßige Auszahlungen:
- TOP 14.1 Überplanmäßige Auszahlung für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Bruchmühlen / Riemsloh
Vorlage: 01/2022/0156
- TOP 14.2 Überplanmäßige Auszahlung für das Projekt P4009-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten/ I40020-P03 Kita Jugendherberge
Vorlage: 01/2022/0196
- TOP 15 Bauleitplanverfahren:
- TOP 15.1 Bebauungsplan "Keekbreede - 2.Änderung", Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2022/0123
- TOP 16 Widmung eines Teilabschnittes der Höltingstraße und Entwidmung eines Teilabschnittes des Lütkemühlenweges
Vorlage: 01/2022/0100
- TOP 17 Verleihung von Ehrenbezeichnungen:
- TOP 17.1 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr Altenmelle
Vorlage: 01/2022/0117
- TOP 17.2 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr Wellingholzhausen
Vorlage: 01/2022/0121
- TOP 17.3 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr Groß Aschen
Vorlage: 01/2022/0149

- TOP 18 Anträge von Ratsfraktionen- und Gruppen:
TOP 18.1 Antrag der SPD/Grüne/Linke.-Stadtratsgruppe zur
"Budgetaufstockung 'Förderprogramm Naturnahes Melle'"
Vorlage: 01/2022/0141
TOP 18.2 Antrag der B90/Grüne Stadtratsfraktion zur
Angebotsverbesserung des Busverkehrs Richtung
Werther/Bielefeld
Vorlage: 01/2021/0187/1
TOP 19 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Er stellt angesichts der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit von derzeit 36 Ratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 4. Sitzung des Rates in der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode. Anschließend gratuliert Vorsitzender allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)

- Frau Schneider teilt mit, dass sie seit 1971 den Kurpark in Melle nutze. In letzter Zeit stelle sie fest, dass viele dort durchfahrende E-Scooter- und E-Bike-Fahrer keine Rücksicht auf spielende Kinder nähmen. Zudem bemängelt sie, dass es nur zwei im Schatten stehende Bänke gebe. Hier möchte sie wissen, ob die Möglichkeit bestehe, noch zwei zusätzliche Bänke auf der Längsseite des Stadtgrabens aufzustellen. Sie teilt zudem mit, dass der Kurpark teilweise sehr vermüllt sei. Sie selber sammelt gelegentlich Müll auf freiwilliger Basis auf. Außerdem möchte sie darauf hinweisen, dass es dort bedauerlicherweise viele „Wildurinierer“ gebe.

Vorsitzender teilt mit, dass die Anliegen aufgenommen würden und er dankt Frau Schneider für ihr Engagement.

- Herr Beering möchte zu Straßenbaumaßnahmen an der Europastraße in Richtung Eicken und zu der Erneuerung der Brücke wissen, wie viel die Maßnahme gekostet habe.

Herr Look teilt mit, dass die konkreten Kosten für die Ausbaumaßnahmen bzw. die Instandsetzung des Radwegeabschnittes Herrn Beering schriftlich mitgeteilt würden.

Herr Beering bemerkt, dass es dort nicht um einen Radweg gehe, sondern um einen landwirtschaftlichen Weg, der bei Veranstaltungen auch als Abfahrtsweg vom Segelflugplatz genutzt werde.

Herr Look erklärt, dass der instandgesetzte Bereich ein Teil des Else-Werre-Radweges sei.

Herr Beering möchte zudem wissen, wie viele Betreuungsplätze es insgesamt für Kinder in Melle und den Ortsteilen gebe und wie viele dieser Plätze an Kinder vergeben würden, die nicht in Melle wohnhaft seien.

Herr Dreier sagt eine schriftliche Mitteilung über die Anzahl der Betreuungsplätze und die Verteilung auf die einzelnen Stadtteile zu. Bzgl. der Belegung der Plätze mit auswärtigen Kindern teilt er mit, dass es sich hierbei um maximal zwei bis drei Kinder handle und für diese Fälle jeweils eine Genehmigung des Trägers notwendig sei.

Herr Beering bemerkt, dass die Kreisverkehre an der Riemsloher Straße/Nachtigallenstraße und an der Autobahnabfahrt Melle-Ost an den Tagen vor Fronleichnam von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebsdienstes gepflegt worden seien. Er möchte wissen, wieso diese Aufgaben von der Stadt Melle übernommen würden, da Landes- und Kreisstraßen nicht in die Zuständigkeit der Stadt Melle fielen.

Herr Look erklärt, dass die Pflege der Gehwege rund um die Kreisverkehre, je nach Lage der Ortsdurchfahrtssteine, auch Aufgabe der Stadt Melle sei.

- Herr Wüsthube teilt mit, dass in Melle vor kurzem eine „Mallorca-Party“ am Wellenbad stattgefunden habe. Grundsätzlich sei dieses ein schönes Event, welches er begrüße. Er halte es jedoch aufgrund der immensen Lautstärke für sinnvoll, solche Veranstaltungen künftig nicht so nah an Siedlungsbereichen zu planen.

Vorsitzender teilt mit, dass die vorgebrachte Anregung aufgenommen werde.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender stellt die Tagesordnung ohne Änderungen und Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.03.2022

Das Protokoll wird ohne Einwände und Ergänzungen einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Bürgermeisterin teilt zur aktuellen Coronasituation mit, dass es derzeit viele Erkrankte gebe. Aus diesem Grund und aufgrund der Urlaubszeit seien einige Ämter knapp besetzt. Sie bittet hier um Verständnis, falls es zu Wartezeiten kommen sollte und bittet darum, dieses auch so in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Bürgermeisterin informiert zur Situation in der Ukraine, dass es momentan wieder einen stärkeren Zuzug von Geflüchteten und Vertriebenen gebe. Derzeit seien im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg 417 vertriebene Personen in Melle registriert. Allgemein könne im Landkreis Osnabrück jedoch kein Anstieg geflüchteter Personen festgestellt werden. In Melle reichten die Unterbringungsmöglichkeiten trotz der verstärkten Zuzüge zunächst noch aus. Bürgermeisterin berichtet ferner, dass im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine die Medien täglich berichteten, dass befürchtet werde, dass es zu einer Gasknappheit komme. Aus diesem Grund habe der Verwaltungsvorstand entschieden, eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachbereichen zusammenzustellen, um so rechtzeitig bei bestimmten Szenarien reagieren zu können. Wenn entsprechende Maßnahmen anstünden, werde man rechtzeitig darüber informieren.

TOP 6 Benennung einer hinzugewählten Person für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement Vorlage: 01/2022/0180

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Peter Gromm, Suttbachstr. 12, 49328 Melle wird als hinzugewähltes Mitglied für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement benannt.

Frau Christiane Uttinger, Johann-Uttinger-Str.21, 49324 Melle wird als stellvertretendes hinzugewähltes Mitglied für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement benannt.

TOP 7 Benennung einer hinzugewählten Person aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement Vorlage: 01/2022/0181

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Lothar Hemminghaus, Stettiner Str. 16, 49324 Melle wird als hinzugewähltes Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderung für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement benannt.

Herr Dieter Osuch, Fredemanns Kamp 5, 49326 Melle wird als stellvertretendes hinzugewähltes Mitglied für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement benannt.

**TOP 8 Benennung einer hinzugewählten Person für den Ausschuss für Bildung
Vorlage: 01/2022/0204**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Daniel Wegner wird als hinzugewähltes Mitglied (Stadtelternrat Kindertagesstätten) im Ausschuss für Bildung benannt.

Frau Ina-Susann Beckmann (Stadtelternrat Kindertagesstätten, bisher hinzugewähltes Mitglied) wird als Vertreterin von Herrn Daniel Wegner benannt.

Frau Corinna Beckmann wird als bisherige Vertreterin von Frau Ina-Susann Beckmann im Ausschuss für Bildung und Sport abberufen.

**TOP 9 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2022
Vorlage: 01/2022/0170**

Herr Hensiek erläutert die Informationsvorlage anhand einer Präsentation (s. Anlage 1). Der vorgelegte Controllingbericht beziehe sich auf das Finanzcontrolling und auf das Leistungscontrolling. Es gehe um die Abarbeitung der einzelnen Maßnahmen und die Frage, an welchen Stellen es noch Entwicklungen gebe. Der Controllingbericht sei einerseits für die Verwaltung hilfreich, um zu erkennen, wo man stehe und was getan werden müsse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Für die Politik sei anhand des Controllingberichts zu erkennen, an welchen Stellen nachjustiert werden müsse, welche Ziele nicht vollständig zu erreichen seien und wie man möglicherweise zu einer Anpassung der Ziele kommen könne. Herr Hensiek geht im Folgenden auf die Prognose des Ergebnishaushaltes ein. Nach derzeitigem Stand erwarte man zum Jahresende ein deutlich besseres Ergebnis als im Haushaltsansatz vorgesehen worden sei. Erwartet werde ein Überschuss in Höhe von ca. 7,2 Mio. €. Dieser ergebe sich im Wesentlichen aus den Steuerschätzungen der Gewerbesteuern und des Gemeindeteils an der Einkommenssteuer. Ob und zu welchen Abweichungen es bei den Aufwandspositionen komme, werde das zweite Halbjahr zeigen. Im Finanzhaushalt habe man sich ein Volumen in Höhe von ca. 35,0 Mio. € bei den Investitionstätigkeiten vorgenommen. Prognostiziert sei, dass hier bis zum Jahresende ca. 25,0 Mio. € abgearbeitet werden sollen. Er sei allerdings skeptisch, dass bis zum Jahresende 2022 tatsächlich eine finale Abrechnung aller Maßnahmen erfolgen könne. Er weist darauf hin, dass bei den Investitionen mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen sei. Abschließend informiert

Herr Hensiek, dass aufgrund der Prognosen und der mit dem Jahresabschluss festgestellten freien Liquidität aktuell eine Kreditaufnahme in Höhe von 574.000,00 € prognostiziert werde. Weitere Einzelheiten würden in den jeweiligen Fachausschüssen erläutert.

Herr Reehuis teilt beginnend mit, dass durch den Controllingbericht deutlich werde, dass die finanzielle Situation auch in diesem Jahr sehr gut sei. Dieses läge auch daran, dass nicht alle Investitionen umgesetzt werden können. Insgesamt sei in diesem Jahr ein Investitionsvolumen in Höhe von 35,0 Mio. € vorgesehen. Tatsächlich könnten nur ca. 25,0 Mio. € umgesetzt werden. Es sei zu befürchten, dass sich das Delta von ca. 10,0 Mio. € noch vergrößere. Er bemerkt, dass durch die zeitnahe Vorlage des Controllingberichts die Möglichkeit bestehe, auch unter Einbindung der Politik, rechtzeitig nachzusteuern. Als Beispiel nennt er die eingeplanten Mittel in Höhe von fast 1,5 Mio. € für die Breitbandversorgung. Laut der Prognose würden diese Mittel bedauerlicherweise nicht gebraucht, da die Vereinbarung mit dem Landkreis scheinbar noch nicht abgeschlossen sei. Dieses müsse man weiterhin im Auge behalten.

Herr Kruse schließt sich der Aussage von Herrn Reehuis an. Er dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an der Aufstellung des Controllingberichts beteiligt gewesen seien. Er weist noch einmal darauf hin, dass viele Dinge noch nicht abgearbeitet werden konnten. Dieses läge z. B. daran, dass die Planungen noch nicht fertig seien, Aufträge aufgrund fehlender Kapazitäten in den ausführenden Firmen nicht vergeben werden können oder keine Angebote abgegeben würden. Durch den vorliegenden Controllingbericht werde das derzeitige positive finanzielle Bild der Stadt Melle dargestellt. Zudem könne man erkennen, dass noch einiges zu tun sei. Er weist darauf hin, dass man durch die aktuelle Entwicklung des Zinsniveaus, steigende Preise, Probleme mit der Energieversorgung usw. zukünftig möglicherweise nicht so positive Zahlen sehen werde. Für das Haushaltsjahr 2023/2024 müsse dieses bedacht werden.

Bürgermeisterin teilt zum Thema „Breitbandausbau“ mit, dass mittlerweile geklärt worden sei, dass die Finanzierung über die Kreisumlage erfolgen solle. Da dieses zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht geregelt gewesen sei, sei hierfür Geld eingestellt worden.

Herr Thöle unterstreicht, dass die zeitnahe Prognose für die Politik und die Fachämter sehr hilfreich sei. Dass es wieder Haushaltsreste gebe sei erklärlich und er sehe dieses nicht als Problem. Es gebe eine gute finanzielle Basis in der Stadt Melle und dieses sei dem vernünftigen Handeln in der Vergangenheit geschuldet. Hier gehe sein Dank an alle Ratsmitglieder und die Verwaltung. Wenn man bei dieser Linie bleibe, werde man seiner Meinung nach gut durch die Krise kommen.

Herr Plaß bemerkt, dass man derzeit eine gute finanzielle Situation in der Stadt Melle habe. Allerdings könne es aufgrund der angesprochenen aktuellen Ereignisse jederzeit zu Änderungen kommen. Das Instrument des Controllingberichts halte er für eine gute Maßnahme und er danke alle Beteiligten für die Erarbeitung.

Alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 10 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2023 und die mittelfristige Planung 2024 bis 2026
Vorlage: 01/2022/0155**

Herr Hensiek erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (s. Anlage 2). Er ergänzt anknüpfend an den vorherigen Tagesordnungspunkt, dass ein Controlling nur möglich sei, wenn vorher Ziele gesetzt worden seien. Um sich auf Ziele zu verständigen, gebe es in der Stadt Melle seit einigen Jahren eine jährliche Strategieklausurtagung. Dort werde das Zielsystem, welches aus dem Leitbild der Stadt Melle abgeleitet werde und die strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte evaluiert. Im April dieses Jahres habe die Strategieklausur mit hoher Beteiligung stattgefunden und man habe so die strategische

Ausrichtung der Stadt Melle in den nächsten Jahren ordnen können. Er weist darauf hin, dass man aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage nicht weiterhin mit guten Zahlen wie in den letzten Jahren rechnen könne. Es sei noch nicht abzuschätzen, wie stark die Veränderungen sein werden. Bei der künftigen Haushaltsaufstellung sei die Inflationsrate zu bedenken. Auch Energiekosten seien trotz geschlossener Verträge nicht sicher und es müssten möglicherweise höhere Kosten eingeplant werden. Im Finanzhaushalt gebe es die Situation, dass bei Ausschreibungen teilweise keine Angebote mehr eingingen, da die Firmen aufgrund der derzeitigen Lage nicht mehr richtig kalkulieren können. Für den künftigen Haushalt müsse das gesamte Investitionsprogramm der Stadt Melle neu bewertet werden. Hier gehe er zukünftig von deutlich höheren Auszahlungen aus. Auch die Erhöhung der Zinsen werde den Haushalt langfristig belasten. Herr Hensiek merkt an, dass man insbesondere bei Maßnahmen, die einen dauerhaften Aufwand mit sich brächten, bei der gewohnten Zurückhaltung bleiben sollte. Er erklärt, dass das Zielsystem aus den unterschiedlichen Bereichen, strategischen Zielen und Handlungsschwerpunkten bestehe. Hier habe die Verwaltung Anpassungen vorgeschlagen und die Politik habe eine Modifizierung erarbeitet. Bzgl. der textlichen Inhalte habe ein Konsens bestanden. Herr Kruse stellt ergänzend fest, dass es in der Strategieklausur eine gute konstruktive Zusammenarbeit gegeben habe. Es seien Punkte herausgearbeitet worden, die auch in nächster Zeit wichtig für die Stadt Melle seien. Er informiert, dass es im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen einen dort mehrheitlich empfohlenen Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion gegeben habe, dass das strategische Ziel Nr. 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ in seiner Priorität von C auf A angehoben werden solle. Die Priorität A sei sonst immer nur für das Thema „Wir unterstützen Wirtschaft und Handel und gehen verantwortungsvoll mit den Finanzen um“ als Hauptpunkt der Meller Politik vorgesehen gewesen. Wenn vernünftig gewirtschaftet werde und genug Geld zur Verfügung stehe, könnten natürlich die Punkte ökologische und nachhaltige Aspekte sowie Kunst und Kultur gewürdigt werden.

Herr Reehuis teilt mit, dass die Schwierigkeit bei einer Eckwertebildung darin bestehe, dass man Informationen aus der Vergangenheit sammle und diese in die Zukunft transponiere. Im Moment sei die Situation aufgrund mehrerer Krisen sehr schwierig und stelle die Haushaltsplanungen vor eine große Herausforderung. Dieses sei zunächst Aufgabe der Verwaltung und werde dann im Rat der Stadt Melle diskutiert. Da man die Zukunft nicht kenne, müsse man mit Annahmen arbeiten. Er betont, dass die Strategieklausur sehr konstruktiv gewesen sei. Die Ziele seien einstimmig beschlossen worden. Offen geblieben sei nur die Prioritätensetzung für das strategische Ziel Nr. 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“. Er weist darauf hin, dass die SPD/Grüne/Linke-Gruppe die Verschiebung der Priorisierung von C nach A beantragt habe. Der Grund sei, dass es in der heutigen Zeit, wo man die Klimakatastrophe und die Artenschutzdegeneration erlebe, notwendig sei, dass sich die Stadt Melle diesen Herausforderungen eindeutig stelle. Man wolle die Lebensgrundlagen in den Fokus der Überlegungen stellen. Dieses bedeute, dass die Orientierung der ökologischen und ökonomischen Belange in die Priorität A verschoben werden solle. Eine Unterordnung der Lebensgrundlagen unter den finanziellen Bedürfnissen sei nicht gewollt. Herr Reehuis informiert, dass im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und im Verwaltungsausschuss dem Antrag mehrheitlich zugestimmt worden sei. Er stelle diesen Antrag auch in der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Melle.

Herr Thöle schließt sich in weiten Teilen den Aussagen von Herrn Reehuis an. Die Ökologie sollte einen noch höheren Stellenwert bekommen. Allerdings sei dieses nur möglich, wenn Geld zur Verfügung stehe. Für seine Fraktion stehe der Handlungsschwerpunkt „Finanzen“ allerdings an erster Stelle und sollte die Priorität A behalten. Gleichzeitig schlage er vor, dass die Priorität des strategische Ziels Nr. 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ von C auf B verschoben werde. Dieses sei eine deutliche und sinnvolle Aufwertung. Er

unterstreicht, dass es wichtig sei, die angesprochenen Bedenken im finanziellen Bereich ernst zu nehmen.

Frau Kruse-Wiegand teilt mit, dass sie die Gleichstellung der beiden angesprochenen Ziele in der Priorität A unterstütze. Bei dem strategischen Ziel 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ gehe es u.a. darum, klimaneutrale Kommune zu werden, regenerative Energien auszubauen und lokale Energien zu nutzen und Treibhausgase bei städtischen Liegenschaften zu reduzieren. Gerade in Hinblick auf die Energiekrise zeige sich, dass diese Projekte und Themen angegangen werden müssen und diese dann langfristig dazu führen würden, dass es einen finanziellen Ausgleich gebe. Als Stadt sei es wichtig, dass man zukunftsfähig bleibe und die Möglichkeit habe, die Firmen, Bürgerinnen und Bürger mit günstiger und guter Energie zu versorgen.

Herr Plaß betont, dass alle Maßnahmen bezahlbar sein müssen. Jedoch sollten Dinge, die die Lebensgrundlage betreffen, in die höchste Priorität eingestuft werden. Auch wenn man das strategische Ziel 4 in die höchste Kategorie einordne, werde man nicht von der soliden Haushaltsführung der letzten Jahre abweichen.

Herr Albertmelcher teilt mit, dass das Thema „Ökologie“ wichtig und die Lebensgrundlage aller Bürgerinnen und Bürger sei. Er ist jedoch der Meinung, dass der Haushalt die höchste Priorität einnehmen sollte und die Handlungs- und Leistungsfähigkeit zur Erfüllung der Aufgaben so erhalten bleibe. Er teile die Annahme, dass die Einnahmesituation des städtischen Haushaltes in den nächsten Jahren deutlich zurückgehen werde. Er bemerkt, dass die Wartung der Nordstream 1-Pipeline anstehe und die Gasspeicher nicht wie gewünscht gefüllt seien. Falls nach Abschluss der Maßnahmen nicht genug Gas ströme, würde dieses zunächst die Gewerbebetriebe treffen und bedeute erhebliche Auswirkungen bei den Gewerbesteuererträgen. Aus diesen Grund plädiere er dafür, den Bereich „Haushalt“ in der Priorität A zu belassen und den Bereich „Ökologie“ aufzuwerten und in die Priorität B zu verschieben.

Herr Pietsch unterstreicht, dass der wichtigste Bereich die Finanzen seien und ohne diese Mittel keine Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Allerdings könne man ein Zeichen setzen, indem man die Lebensgrundlage, gerade in der Zeit der Klima- und Energiekrise, ebenfalls in die Priorität A einordne. Bei dem Ziel 4 gehe es zudem auch um ökonomische Belange und darunter fielen auch die wirtschaftlichen und finanziellen Möglichkeiten. Bei den möglichen ausbleibenden Gaslieferungen sei es umso mehr wichtig, regenerative Energien auszubauen und lokale Energien zu nutzen. Daher müsse das strategische Ziel 4 in die Priorität A verschoben werden.

Herr Thöle beantragt, dass das strategische Ziel „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ von Priorität C in Priorität B verschoben werde und bittet hierfür um Abstimmung.

Vorsitzender fasst zusammen, dass ein Antrag der SPD/Grüne/Linke-Gruppe vorliegt, dass das strategische Ziel 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ von Priorität C in A verschoben werden solle und einen Antrag der FDP-Fraktion, dass das strategische Ziel 4 von Priorität C in Priorität B verschoben werden solle.

Vorsitzender lässt zuerst über den weitergehenden Antrag der SPD/Grüne/Linke-Gruppe abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle stimmt mit 20 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und einer Enthaltung dem Antrag der SPD/Grüne-Linke-Gruppe, die Priorität des strategischen Zieles 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ von Priorität C in Priorisierung A zu verschieben

zu.

Anschließend lässt Vorsitzender über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst mit 30 Ja-Stimmen und sechs Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 3 aktualisiert (mit dem Ergänzungsantrag) und zur Grundlage für die Haushaltsplanung des Jahres 2023 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2026 gemacht.

Zusammenfassend stellt Vorsitzender fest, dass folgender **Beschluss** gefasst wurde:

Das Strategische Ziel Nr. 4 „Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen“ wird in seiner Priorität von C auf A angehoben.

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 3 aktualisiert und zur Grundlage für die Haushaltsplanung des Jahres 2023 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2026 gemacht.

TOP 11 Annahme von Zuwendungen
Vorlage: 01/2022/0166

Herr Hensiek erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle genehmigt die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen i.S.v. § 111 Abs. 7 NKomVG gemäß der Anlage 1 für die Stadt Melle.

TOP 12 Ausfallbürgschaft zugunsten des Buer-Kultur e.V.
Vorlage: 01/2022/0189

Herr Hensiek erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Stadt Melle gewährt dem Buer-Kultur e.V. eine Ausfallbürgschaft über den Betrag von 80.000,00 Euro für ein aufzunehmendes Darlehen zur Finanzierung von Renovierungsarbeiten der Kultureinrichtungen „XV Eichen“ und „Kulturspeicher B 22“.

TOP 13 Grundstücksangelegenheit Kreissporthalle Vorlage: 01/2022/0202

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Timpe teilt ergänzend mit, dass der Landkreis Osnabrück für ca. 3.500 Schülerinnen und Schüler in Melle der Schulträger sei. Da die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichen, habe der Landkreis beschlossen, eine zusätzliche Sporthalle zu bauen. Es sei eine 3-Feldsporthalle Plus geplant. Die geplante Hallenhöhe ermögliche zudem den Trampolinsport. Auch der Standort sei gut und es bliebe genügend Platz, um die Halle ggf. um einen Turnschlauch zu erweitern. Aus diesem Grund könne man dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Gieshoidt schließt sich der Aussage von Herrn Timpe an. Es sei eine gute Lösung gefunden worden. Letztendlich gehe es um die sporttreibenden Kinder in der Stadt Melle, welche die neue Sporthalle zukünftig nutzen können. Vielleicht sei es sogar möglich, durch den Sponsor noch eine Erweiterung zu erreichen. Er stimme der Vorlage zu.

Herr Pietsch merkt an, dass die ursprünglichen Planungen leider nicht verwirklicht werden könnten. Somit werde der Landkreis die 3-Feldsporthalle Plus und die Stadt Melle das Grundstück als Grundpaket einbringen. Die Option, dass evtl. eine Erweiterung durch einen Turnschlauch erfolgen solle, bestehe jedoch weiterhin. Die UWG Melle freue sich über den vorliegenden Beschlussvorschlag und danke allen Verhandlungsführern. Dem Beschluss stimme man gerne zu.

Herr Thöle teilt mit, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimme. Er schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Heute stimme man über die Nutzung des Grundstückes ab. Der Bau der Sporthalle sei dann Angelegenheit des Landkreises. Ob die Überlassung des Grundstückes durch Veräußerung und Eigentumsübertragung oder durch Bestellung eines Nießbrauchsrechtes erfolge, sei noch zu klären. Wichtig sei, dass die Maßnahme so schnell wie möglich beginne. Seine Fraktion hoffe, dass eine mögliche Errichtung eines Turnschlauches durch die Stadt Melle gleich mitgeplant werde. So können rechtzeitig Synergien genutzt werden und man könne feststellen, ob die angedachte Umsetzung der Errichtung und die Finanzierung eines Turnschlauches realistisch sei.

Herr Reehuis bemerkt, dass mit dem heute vorliegenden Beschlussvorschlag die Option offen bleibe, zusätzlich einen Turnschlauch zu errichten. Mit der zu beschließenden Vereinbarung komme der Landkreis seinen Pflichtaufgaben nach und er hoffe, dass eine schnelle Umsetzung erfolge. Es sei festgelegt worden, dass die Stadt Melle das Grundstück zurückbekommen könne, wenn die Umsetzung nicht innerhalb von zehn Jahren erfolgt sei. Wichtig sei zudem, die Gespräche hinsichtlich des Turnschlauches auch mit dem möglichen Sponsor weiter zu führen. Er bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Hensiek als Verhandlungsführer für das große Engagement. Seine Fraktion stimme der Vorlage gerne zu.

Frau Kattner-Tschorn teilt mit, dass sie sich über den gefundenen Kompromiss freue und es nun endlich vorangehe. Über die Errichtung eines möglichen Turnschlauches könne man sich später Gedanken machen. Mit der Zustimmung zur heute vorliegenden Beschlussvorlage könne man das Projekt anstoßen. Ihr Dank gilt allen, die an den Verhandlungen beteiligt gewesen seien, um zu diesem Kompromiss zu kommen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Stadt Melle überlässt dem Landkreis Osnabrück aus dem Grundstück in der Gemarkung Drantum, Flur 2, Flurstück 47/3 und 43/7, eine noch zu vermessende Teilfläche von bis zu max. 7.000 m² zur Errichtung der geplanten 3-Feldsporthalle (Plus) inkl. abgestimmter Fassadengestaltung nach dem durch den Kreistag am 30.09.2019 beschlossenen und zuletzt in der Sitzung des Kreisausschusses am 05.07.2021 festgestellten Raumprogramm (Sporthalle Plus) unter Berücksichtigung der städtebaulichen Belange der Stadt Melle. Die Überlassung des Grundstückes kann wahlweise durch Veräußerung und Eigentumsübertragung oder durch Bestellung eines Nießbrauchrechtes zugunsten des Landkreises Osnabrück erfolgen.
2. Die kostenlose Grundstücksübertragung bzw. Grundstücksüberlassung erfolgt unter der Voraussetzung, dass
 - a) die 3-Feldsporthalle Plus nebst Außenanlagen so auf dem Grundstück angeordnet wird, dass ein späterer Anbau für den Turnsportbereich in Größe von ca. 640 m² zzgl. etwaig erforderlicher Nebenflächen für den Turnbereich (Verbindungsgänge, Umkleide ggf. zusätzliche Technikräume etc.) nach zzt. gültigem Recht angebaut werden könnte
(Es sollte bis zum Abschluss der Entwurfsphase inkl. der Kostenberechnung die Möglichkeit berücksichtigt werden, dass ein etwaiger Anbau an die 3-Feldsporthalle Plus für den Turnsport so mit der Halle verbunden werden könnte, dass eine einheitliche Nutzung gewährleistet wird; Mehrkosten für diese Planungen sollen dem Landkreis Osnabrück hierdurch nicht entstehen);
 - b) der Stadt Melle das dauerhafte Recht eingeräumt wird, den Anbau nach lit. a) jederzeit zu realisieren und dauerhaft zu betreiben, wobei die Stadt Melle berechtigt ist, diese Rechte an einen oder mehrere Sportvereine abzutreten, soweit die Gesamtfinanzierung gesichert ist – die Stadt Melle kann die dingliche Absicherung dieser Rechte verlangen;
3. Die Stadt Melle übernimmt keine Gewähr für die Beschaffenheit des Grundstückes sowie für die Eignung des Grundstückes für die Zwecke des Landkreises Osnabrück.
4. Für den Fall, dass der Landkreis Osnabrück nicht innerhalb von 10 Jahren das Grundstück mit der 3-Feldsporthalle Plus nach dem zugrundeliegenden Raumkonzept rohbaufertig bebaut hat oder die Bedingungen der Ziff. 2 nicht berücksichtigt werden, ist ein Rückübertragungsrecht zugunsten der Stadt Melle zu vereinbaren.
5. Alle Kosten des erforderlichen notariellen Vertrages, die etwaige Grunderwerbsteuer und die Kosten der Vermessung trägt der Landkreis Osnabrück.

TOP 14 Überplanmäßige Auszahlungen:

TOP 14.1 Überplanmäßige Auszahlung für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Bruchmühlen / Riemsloh Vorlage: 01/2022/0156

Herr Look erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Uffmann bittet um Zustimmung für die vorliegende Beschlussvorlage zur Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen zur Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Bruchmühlen/Riemsloh. Der Beschluss sei wichtig, da es nicht gut wäre, wenn der Prozess nun noch nicht beginnen könne, da erst die Haushaltsgenehmigung für 2023 abgewartet werden müsse.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle beschließt gemäß §117 NKomVG die Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Bruchmühlen / Riemsloh in Höhe von 60.000 Euro für das Haushaltsjahr 2022.

TOP 14.2 Überplanmäßige Auszahlung für das Projekt P4009-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten/ I40020-P03 Kita Jugendherberge Vorlage: 01/2022/0196

Herr Look erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle beschließt gemäß § 117 NKomVG die Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen für die Investitionsnummer I40020-P03 (Kita Jugendherberge) in Höhe von 650.000 Euro für das Haushaltsjahr 2022.

TOP 15 Bauleitplanverfahren:

TOP 15.1 Bebauungsplan "Keekbreede - 2.Änderung", Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss Vorlage: 01/2022/0123

Herr Look erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Uffmann informiert ergänzend, dass die Maßnahme im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung begrüßt worden sei. Es werde auf der Fläche ein attraktiver Bau entstehen. Es sei zudem keine zusätzliche Versiegelung notwendig und es gebe sogar eine Entsiegelung. Auch gebe es eine Aufweitung des Strothbachs. Er bittet um Zustimmung. Herr Pietsch teilt mit, dass die UWG Melle dem vorliegenden Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimme. Er merkt jedoch an, dass den Erläuterungen u.a. ein Lärmschutzgutachten beiliege, welches auf Berechnungen basiere. Hier sei eine Verkehrszählung aus dem Jahr 2015 zu Grunde gelegt worden. Er gehe davon aus, dass es durch bereits erfolgte und geplante Erweiterungen in diesem Bereich zu einer höheren

Verkehrsbelastung komme. Anhand des schalltechnischen Gutachtens könne man feststellen, dass die Lärmbelastungsgrenze nur knapp eingehalten würde. Eine Wohnbebauung wäre in diesem Bereich gar nicht zulässig. Hier gibt es zu bedenken, dass es direkt im Anschluss eine Wohnbebauung gebe. Diese unterliege bereits jetzt einer enormen Lärmbelastung, die sich zukünftig noch erhöhen werde. Diesbzgl. sei er bereits von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden. Er bittet darum, diese Bedenken ernst zu nehmen und um Unterstützung der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner seitens der Stadt Melle, wenn es um Verhandlungen mit dem Baulastträger bzgl. möglicher Lärmschutzmaßnahmen gehe. Herr Pietsch bemerkt abschließend, dass die Baumaßnahmen bereits begonnen haben. Er möchte wissen, was passieren würde, wenn man der vorliegenden Beschlussvorlage heute nicht zustimmen würde. Herr Look erklärt, dass nach § 33 BauGB die Baugenehmigung nach dem einstimmigen Beschluss des Verwaltungsausschusses am 24.05.2022 erteilt worden sei. Hierbei handele es sich um ein übliches Vorgehen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Keekbreede – 2.Änderung“, Melle-Mitte wird als Satzung beschlossen.

Die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

**TOP 16 Widmung eines Teilabschnittes der Höltingstraße und
Entwidmung eines Teilabschnittes des Lütkemühlenweges
Vorlage: 01/2022/0100**

Herr Look erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Trenkler ergänzt, dass der vorliegende Beschlussvorschlag die Möglichkeit biete, mehr Klarheit in das Verkehrssystem zu bringen und so auch das Radwegenetz der Stadt Melle mit relativ geringen finanziellen Mitteln weiter ausgebaut werden könne.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden *ergänzten*

Beschluss:

1. Die Höltingstraße wird zwischen der K 227 Haller Straße und dem Grundstück Höltingstraße 8 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.
2. Der Abschnitt des Lütkemühlenweges von HausNr. 7 bis zur Landesgrenze NRW im Süden wird für den öffentlichen Verkehr entwidmet.

Es soll mit der Stadt Borgholzhausen noch einmal über die Radwegesituation gesprochen werden.

TOP 17 Verleihung von Ehrenbezeichnungen:

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlagen zu TOP 17.1, TOP 17.2 und TOP 17.3. Sie betont ergänzend, dass sie sehr froh sei, dass so viele Feuerwehrfrauen und -männer in den Ortsfeuerwehren tätig seien. Gerade bei dem kürzlich ausgebrochenen Großbrand im Sägewerk in Markendorf, habe sich wieder gezeigt, wie wichtig es sei, viele Feuerwehren und Kameradinnen und Kameraden vor Ort zu haben. Sie betont, dass auch die

Ortsbrandmeister und das Stadtkommando ehrenamtlich agieren und viel Verantwortung tragen würden. Sie bittet um Zustimmung.

Herr Reehuis schließt sich der Aussage der Bürgermeisterin an und ergänzt, dass alle heute zu ehrenden langjährig in verantwortungsvollen Position tätig waren und die Ehrungen somit voll gerechtfertigt seien.

**TOP 17.1 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr
Altenmelle
Vorlage: 01/2022/0117**

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Altenmelle wird **Herr Michael Finke** die **Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“** verliehen.

**TOP 17.2 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr
Wellingholzhausen
Vorlage: 01/2022/0121**

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss.

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Wellingholzhausen wird **Herr Wolfgang Kleinken** die **Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“** verliehen.

**TOP 17.3 Verleihung einer Ehrenbezeichnung Ortsfeuerwehr Groß
Aschen
Vorlage: 01/2022/0149**

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Groß Aschen wird **Herr Hartmut Rahe** die **Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“** verliehen.

TOP 18 Anträge von Ratsfraktionen- und Gruppen:

**TOP 18.1 Antrag der SPD/Grüne/Linke.-Stadtratsgruppe zur
"Budgetaufstockung 'Förderprogramm Naturnahes Melle'"
Vorlage: 01/2022/0141**

Frau Meier erläutert den vorliegenden Antrag der SPD/Grüne/Linke-Stadtratsgruppe. Sie unterstreicht, dass das Förderprogramm „Naturnahes Melle“ sich erfreulicherweise zu einem Erfolgsprojekt entwickelt habe. Da das Programm bereits im Frühjahr 2022 ausgeschöpft gewesen sei, habe man den Antrag gestellt, das Fördervolumen um 10.000,00 € für das laufende Jahr zu erhöhen. Um die Finanzierung sicherstellen zu können, habe man parteiübergreifend einen Weg gefunden und gemeinschaftlich einen Beschlussvorschlag erarbeitet. Sie betont, dass man durch die Erweiterung des Förderprogramms die Möglichkeit habe, viele kleinere weitere Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes umzusetzen und das Bewusstsein hierfür zu stärken.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden geänderten

Beschluss:

Das Budget für das Förderprogramm „Naturnahes Melle“ wird für das Jahr 2022 um 10.000 € erhöht. *Die Mittel werden über den Jahresüberschuss 2021 zur Verfügung gestellt.*

**TOP 18.2 Antrag der B90/Grüne Stadtratsfraktion zur
Angebotsverbesserung des Busverkehrs Richtung
Werther/Bielefeld
Vorlage: 01/2021/0187/1**

Herr Reehuis erläutert den vorliegenden Antrag seiner Fraktion. Er ergänzt, dass der Antrag bereits einen längeren Vorlauf habe und erinnert, dass ursprünglich geplant gewesen war, die Linien 59 und 60 des VVOWL (Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe) zwischen Melle-Neuenkirchen und Werther/Bielefeld einzustellen. Hierzu sei es zwar nicht gekommen und der Ortsrat Neuenkirchen habe gegenüber dem VVOWL deutlich gemacht, dass man eine Verbindung möglichst im halbstündigen Takt für sinnvoll halte. Daraufhin habe der VVOWL einen Vorschlag unterbreitet und die Linienführung sowie die Kostenteilung ausgearbeitet. Danach habe die PlaNOS (Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GbR) in Zusammenarbeit mit der Fa. Schrage den Vorschlag gemacht, dass die Linie von der niedersächsischen Seite bis nach Werther/Bielefeld weitergeführt werden könnte. Die Kosten müssten dann bis zur Landesgrenze NRW von der Stadt Melle übernommen werden und ab Landesgrenze der dortige Verkehrsträger. Herr Reehuis erklärt, dass drei verschiedene Varianten vorgestellt worden seien und diese im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung diskutiert worden seien. Die Variante 2 sei besprochen worden. Hierbei sei eine Verbindung im Stundentakt wochentags von 6.45 Uhr bis 18.45 Uhr und samstags von 9.45 Uhr bis 13.45 Uhr geplant. Der VVOWL habe darauf hingewiesen, dass eine zusätzliche Verbindung in den Abendstunden, wie bei Variante 3 vorgesehen, sinnvoll sei und dann eine Verbindung zwischen 6.45 Uhr und 19.45 Uhr ab Melle bestehe. Im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung am 23.06.2022 und im Verwaltungsausschuss am 05.07.2022 sei der Antrag insoweit geändert worden, dass über Variante 3 abgestimmt worden sei. Er stelle als Antrag, dass auch in der heutigen Sitzung über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt werde: *„Der Rat der Stadt Melle wünscht die Einrichtung einer Buslinie nach Werther nach dem Konzept der Variante 3. Die Haushaltsmittel sind ab 2023 einzuplanen“.* Herr Reehuis weist darauf hin, dass der Beschluss zur Folge habe, dass die benötigten Mittel bereits in den Haushaltsberatungen vorzusehen seien. Die jährlichen Kosten beliefen sich bei Variante 3 auf 149.768,50 €. Nach einem Probetrieb von zwei bis drei Jahren solle dann eine Evaluierung der Verbindung erfolgen. Er unterstreicht, dass die Zielsetzung sei, die Umwelt vom Individualverkehr zu entlasten. Dieses sei nur mit guten Angeboten im Personennahverkehr möglich.

Herr Thöle teilt mit, dass seine Fraktion dem Vorschlag nicht zustimmen könne. Er sei zwar auch für den Personennahverkehr und die Verringerung des Individualverkehrs, aber durch die angedachte Verbindung würde drei Jahre Geld für Versuchszwecke ausgegeben werden. Er vermute, dass nur wenige Personen die Verbindung nutzen würden. Es sei sicherlich wichtig Überlegungen anzustellen, diese Maßnahme halte er jedoch für nicht sinnvoll. Es könnten andere Alternativen, wie z. B. Ruftaxis in Betracht gezogen werden. Er weist zudem darauf hin, dass auch in den anderen Meller Stadtteilen über mögliche Busverbindungen nachgedacht werden könnte. Herr Thöle bemerkt abschließend, dass die Forderung, dass Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen seien, unglücklich sei. Für die Gewerbetreibenden in Melle sei es außerdem nicht das richtige Signal, wenn die Meller Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe ihrer Steuergelder zum Einkaufen nach Werther/Bielefeld geschickt würden.

Herr Gieshoidt informiert, dass im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung eine ausführliche Diskussion stattgefunden habe. Seine Fraktion stimme dem Antrag jedoch ebenfalls nicht zu

und er schließe sich den Ausführungen von Herrn Thöle an. Er halte den Antrag für zu einseitig fokussiert, da auch andere Verbindungen im ÖPNV, wie z. B. ins Zentrum und zu den Bahnhöfen Westerhausen und Bruchmühlen möglicherweise sinnvoll seien. Hier sollten gemeinsame Überlegungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten angestellt werden. Herr Gerling teilt mit, dass es wichtig sei, eine Verbindung von Neuenkirchen nach Bielefeld zu haben. Er sehe jedoch eine große Schwachstelle in dem vorliegenden Konzept. Für einige Berufsgruppen sei die Nutzung der Buslinie aufgrund eines frühen Arbeitsbeginns gar nicht möglich. Da es hier zu einer Ausgrenzung bestimmter Berufsgruppen komme, sei der Antrag nicht zustimmungsfähig.

Herr Brieber teilt mit, dass seine Fraktion dem vorliegenden Antrag zustimme. Aufgrund des Klimaschutzes werde immer davon geredet, dass es wichtig sei, den ÖPNV auszubauen. Nun läge ein konkreter Vorschlag vor. Von dieser Verbindung würden Schülerinnen, Schüler und Studierende profitieren. Da die Arbeitszeitmodelle immer flexibler würden, könnten auch viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das Angebot nutzen.

Herr Kruse informiert, dass im Haushalt eine Summe in Höhe von 60.000,00 € für den gesamten zusätzlichen Buslinienverkehr vorgesehen sei. Es sei vereinbart worden, dass das gesamte Busnetz damit überdacht werde. Man könne sich auch Linien aus den Stadtteilen zu den Meller Bahnhöfen vorstellen. Er bemerkt, dass es sicherlich Gründe habe, dass die ursprüngliche Buslinie 59 und 60 nicht mehr fahre. Er gehe nicht davon aus, dass nach einem dreijährigen Probebetrieb eine große Auslastung der Linie zu sehen sei. Bzgl. der angesprochenen ökologischen Gründe gibt er zu bedenken, dass es nicht sinnvoll sei, leere Busse fahren zu lassen. Wichtig sei, auch im Hinblick auf den Finanzaspekt, sinnvolle Maßnahmen umzusetzen. Er könne dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen.

Frau Meier bemerkt, dass über dieses Thema schon lange gesprochen worden sei. Wenn das Thema, die Mobilität der Menschen zu verbessern, ernst genommen werde, sei es wichtig, den ÖPNV auszuprobieren und voranzutreiben. Mit der jetzt vorgeschlagenen Linie biete sich eine gute Möglichkeit. Da Melle eine Flächenstadt ist, sei es schwierig eine Koordinierung und gute Vernetzung hinzubekommen. Mit der nun vorgeschlagenen Linie biete sich eine gute Möglichkeit und man könne dann sehen, ob und wie nachgesteuert werden müsse. Danach könne man über weitere Verbindungen nachdenken. Sie plädiere dafür, dem Antrag zuzustimmen.

Vorsitzender teilt mit, dass er nun über den, wie im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung am 23.06.2022 und im Verwaltungsausschuss am 05.07.2022 geänderten, Antrag abstimmen lässt.

Der Rat der Stadt Melle beschließt mit 20 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen folgenden geänderten

Antrag:

Der Rat der Stadt Melle wünscht die Einrichtung einer Buslinie nach Werther nach dem Konzept der Variante 3. Die Haushaltsmittel sind ab 2023 einzuplanen

zuzustimmen.

TOP 19 Wünsche und Anregungen

Herr Lütkemeyer bemerkt zum Thema „Mallorca-Party“, dass man froh sein solle, dass solche Veranstaltungen, erst recht, wenn der Erlös für einen wohltätigen Zweck sei, in Melle stattfänden.

Vorsitzender dankt allen Anwesenden für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Rates der Stadt Malle.

11.08.2022
gez. Gerhard Boßmann

Vorsitzender
(Datum, Unterschrift)

08.08.2022
gez. Jutta Dettmann

Bürgermeisterin
(Datum, Unterschrift)

04.08.2022
gez. Kerstin Lehnig

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)